

Die Stimmen erhoben für die Klinik

Benefizkonzert für Marien-Hospital Frauenthal

VON KATHRIN HÖHNE

Erfstadt. Es war bereits das vierte Mal, dass es im Mai ein Benefizkonzert zugunsten des Marien-Hospitals Frauenthal gab. Und am Sonntagvormittag lockte es erneut zahlreiche Gäste in das Anneliese Geske Musik- und Kulturhaus. Initiiert vom Förderverein des Krankenhauses wollte dieser damit in einer Zeit, in der das Haus in einer schwierigen Situation steckt, ein Zeichen dafür setzen, dass das Marien-Hospital zu Erfstadt gehört und unverzichtbar ist.

Insolvenz angemeldet

Das Krankenhaus hatte Ende 2025 über die Stiftung Marien-Hospital Erfstadt-Frauenthal Insolvenz angemeldet. Der Klinikbetrieb läuft trotz des Verfahrens weiter, und die Notfallversorgung bleibt vorerst gesichert. Als Gründe gelten gestiegene Kosten, Managementprobleme sowie Folgen der Flutkatastrophe, wobei ein Verkauf an einen Investor angestrebt wird, um die moderne Klinik zu retten.

„Für uns gibt es zwei Teile des Krankenhauses, den wirtschaftlichen und den medizinisch-technischen Teil“, erklärte Gerhard Schmiedel vom Förderverein des Krankenhauses in seiner Begrüßungsrede. „Und wir fühlen uns dem medizinisch-technischen Teil, der dem Wohle des Patienten dient, verpflichtet. Denn dahinter steht ein hochmodernes Krankenhaus mit einem hochmotivierten Team, welches erhalten bleiben soll“, so der Unterstützer.

Für die Rettung des medizinischen Betriebes engagierten sich gleich drei Chöre mit unterschiedlichen Klangfarben, unterschiedlichen Hintergründen, aber vereint in einer Sache. Den Auftakt machte ein Projektchor der Bernd Alois Zimmermann Musikschule Erfstadt mit Mitgliedern des Pop-Chores und Gesangsschülerinnen und -schülern unter anderem aus der Ukraine, die beim offenen Singen zusammenkamen, auch um die deutsche Sprache zu vertiefen. Sie brachten in berührender Weise Lieder aus Deutschland, der Ukraine und aus Japan sowie Pop-Songs von Annett Louisan und Abba zu Gehör.

Klangschöner Abschluss

Ihnen folgten mit euphorischer Stimmung die Sängerinnen und Sänger des Erfstädter Face to Face Chors. Für ihren Auftritt hatten sie sich englische und kölsche Songs ausgesucht. Das Publikum brauchte nicht lange, um bei Songs wie „Call my name“ von Madonna oder „Daheim in Kölle“ von Klüngelköpp mitzusingen oder zu klatschen.

Für einen klangschönen Abschluss sorgte der Frauenchor Sindorf, dem ehemalige Sängerinnen des Erfstädter Chores Bliesena angehören und der von der Erfstädter Dirigentin Barbara Bannasch geleitet wird. Ihre Stimmen füllten den Raum mit Wärme und Klarheit. Ob Mailieder oder der Titel „Wunder gibt es immer wieder“ von Katja Ebstein oder der Song „Skandal im Sperrbezirk“ von der Spider Murphy Gang – die fein austarierten Arrangements bereiteten dem Publikum viel Freude.



Ein Projektchor erfreute die Gäste beim Benefizkonzert für das Marien-Hospital. Foto: Kathrin Höhne